

[Weitere Angaben: <https://bawue.museum-digital.de/object/4732> vom 19.04.2024]

	<p>Objekt: Ein Turboschneckenpokal mit Deckel von Hans Pezolt aus einem Set, 1603-1609</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK hellblau 9</p>
--	--

Beschreibung

Das Trinkgeschirrpaar gelangte aus dem Kunstbesitz der Herzogin Sibylla (1564–1614), der in ihrem Witwensitz Schloss Leonberg verwahrt wurde, in die württembergische Kunstkammer und wurde 1665 als "zween große Schnecken von Perlmutter in Gold gefaßt" beschrieben. Der figürliche Deckel zeigt Prudentia, die Kardinaltugend der Klugheit, die auch einem Fürstenhaus gut ansteht. Hier handelt es sich um das etwas kleinere Exemplar. [Katharina Küster-Heise]

Grunddaten

Material/Technik: Schneckenhaus, Silber
Maße: H. 57,2 cm, B. 17,5 cm, T. 19 cm, G. 2693 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1603-1609
 wer Hans Petzolt (1551-1633)
 wo Nürnberg

[Zeitbezug] wann 1600-1699
 wer
 wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Sibylla von Anhalt (1564-1614)

wo

Schlagworte

- Delfine
- Figürliche Plastik
- Höfisch
- Naturalien
- Pokal (Trinkgefäß)
- Tischkultur

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 6, Anm. 34; 63, Anm. 152
- Germanisches Nationalmuseum Nürnberg (2007): Goldglanz und Silberstrahl. Nürnberger Goldschmiedekunst. Nürnberg, Nr. 640.21
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 127